



Entschuldigung und eine Bewährungsstrafe: Das Gericht setzte mit seinem Urteil auf die Zukunft. MT-Foto: jhr

Versöhnliches Ende

30-Jähriger nach mehreren Raubdelikten inzwischen in Behandlung

Von Hartmut Nolte

Minden (hn). „Alles Gute“ wünschte der junge Mann beim Verlassen des Saals im Gerichtszentrum dem 30-Jährigen, der noch bis zum Ende der Verhandlung vor dem Schöffengericht bleiben musste. Diese schöne Geste hatte etwas Besonderes: Denn der freundliche junge Mann war das Opfer des 30-jährigen Angeklagten bei einem Raubüberfall gewesen.

Am Abend des 8. Dezember 2016 hatte der Angeklagte mit

wohl in den letzten Monaten zu neuen Erkenntnissen über sein Leben gekommen war. Denn bei seinem Prozess im Juli 2017 hatte sich der 30-Jährige noch wenig einsichtig gezeigt. Damals war er vom selben Gericht wegen eines gleichen Delikts zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr und drei Monaten verurteilt worden. Er hatte (das MT berichtete) an der Fußgängerbrücke über die Bahn nahe der Festungsstraße sich von einem 16-Jährigen das Handy unter einem Vorwand geben lassen und nicht wieder hergegeben. Ein Zeuge hatte den Räuber damals gestellt.

Die zur Bewährung ausgesetzte Strafe war noch nicht rechtskräftig geworden. Deshalb schlug Verteidiger Wieschollek vor, sie in dieses Urteil einzubeziehen. Diesmal sprachen nicht nur das Verhalten vor Gericht und seine spontane Entschuldigung beim Opfer für den Angeklagten, sondern auch dass er seit November seine psychischen Probleme, die ihn aggressiv machen und in Suizidgefahr gebracht hatten, in einer teilstationären Therapie behandeln lässt. Das erste von fünf Modulen hatte er schon absolviert.

zwei Kumpels dem 18-Jährigen in der Innenstadt aufgelauert und Geld von ihm gefordert. Angesichts der massiven Gewaltdrohung, der Täter drückte ihn mit der Hand an der Kehle gegen eine Schauwand, gab der Überfallene nach, hatte aber nur zehn Euro im Portemonnaie. Darauf wurde er gezwungen, zum nächsten Geldautomaten zu gehen und dort Geld von seinem Konto abzuheben. Er versuchte es mit 20 Euro, aber der Erpresser wollte mehr. Nun wurden noch mal 50 Euro abgehoben.

„Alles Gute“ wünschte der Mann, der Opfer war, dem Täter.

Dem Weg wollten Staatsanwältin und Schöffengericht nicht verschließen. Es gab eine Gesamtstrafe von zwei Jahren auf Bewährung. Die wurde mit der Auflage gewährt, die Therapie zu beenden und 60 Arbeitsstunden abzuleisten.

Minden (mt/mob). Für den Erhalt der Kühlenkampschule macht sich jetzt die SPD Minderheide stark. „Die Förderschule Kühlenkamp ist über Jahrzehnte hinweg ein integrierter Bestandteil im Stadtbezirk Minderheide. Ganz besonders nach dem Brand, dem Wiederaufbau und dem damit einhergehenden Bau des Gemeinschaftsraumes ist die Schule in das öffentliche und gesellschaftliche Leben des Stadtbezirkes eingebunden“, so der Ortsvereinsvorsitzende Hans-Jürgen Wolff. „Für die Kulturgemeinschaft mit ihren zahlreichen Vereinen, ganz speziell die Siedlergemeinschaft, ist die Nutzung der Räumlichkeiten von existenzieller Bedeutung.“

Aber nicht das allein stünde im Vordergrund für den Erhalt der Schule in Kühlenkamp, so der Vorsitzende weiter, sondern auch ganz wesentlich die pädagogische Arbeit und damit die Einbindung der Schüler in das Umfeld, das für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung sei. Auch der Umgang mit und in den Geschäften, die Anbindung an das Melittabad und anderes seien entscheidend für die Entwicklung der Persönlichkeiten. Das sei in Minderheide besser gegeben als in Todtenhausen. Eine Verlagerung an den Rand der Stadt sei kein gutes Signal für die Förderschulkinder, die sowieso schon mit der Stigmatisierung leben müssten, an den Rand der Gesellschaft gedrückt zu sein.

Unverständlich sei daher für den Ortsverein, den Verbleib der Förderschule in Kühlenkamp an den Sanierungskosten fest zu machen. In die Schule über Jahre hinweg nicht zu investieren und dann mit Investitionsstau die Verlagerung zu begründen, sei nicht nachvollziehbar.

Schon durch die Schließung und den Verkauf der Grundschule sei ein harter Schnitt durch das kulturelle Leben in Minderheide gegangen, so Hans-Jürgen Wolff weiter, mit der Aufgabe der Grundschule sei die Kulturgemeinschaft „kalt enteignet“ worden. Das Backhaus, die Webstube und die Heimatstube, in die Eigenkapital von circa 30.000 Euro investiert wurden, gingen an einen anderen Besitzer.

Die Förderschule Kühlenkamp mit dem Gemeinschaftsraum und der jahrzehntelangen Nutzung, zugesagt und in die Hand versprochen von der Stadt 1984 nach dem Wiederaufbau, ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Vereinslebens und nicht zuletzt der Kulturgemeinschaft in Minderheide.

„Der SPD-Ortsverein mit der Kulturgemeinschaft und den angeschlossenen Vereinen wendet sich vehement gegen eine Verlagerung der Schule und wird sich mit aller Macht dagegen wehren und beabsichtigt eine Unterschriftenaktion durch-



Die Förderschule Kühlenkamp dient auch vielen Gruppen und Vereinen als Veranstaltungsort – hier 2015 beim Frühjahrsbasar. Foto: Robert Kauffeld/Archiv

zuführen“, so Hans-Jürgen Wolff

Ein weiteres Thema wurde auf der Jahreshauptversammlung heiß diskutiert: der Koalitionsvertrag und der Mitgliederentscheid. Wie auch in der breiten Öffentlichkeit, so war man unter den Mitgliedern im Ortsverein unterschiedlicher Meinung. Personelle Querelen müssten aufhören, es seien jetzt Solidarität, Pragmatismus und Pflichtgefühl gefragt. Alles andere würde der Partei nur schaden.

Der Ortsverein wählte auch seinen neuen Vorstand und die Delegierten zu den Parteigliederungen. Als alter und neuer Vorsitzender wurde Hans-Jürgen Wolff gewählt, der das Amt nun schon seit 24 Jahren inne hat. Er übernahm die Funktion von Dieter Seele im Jahr 1994. Weitere Mitglieder im Vorstand sind Olaf Wortmann und Detlev Reh als stellvertretende Vorsitzende. Volker Schmidt wurde als Kas-

sier bestätigt. Als Mitgliederbeauftragter wird Bernd Schütte fungieren.

Zu Beisitzern wurden gewählt: Klaus Mauritz, Heinz-Werner Borgmann, Heinz-Günter Manberg und Gesine Heuke-Bohn. Ganz besonders erfreut ist der Vorstand, dass er auch neue junge Mitglieder als Delegierte für die Parteigremien gewinnen konnte.

Der Ortsverein wird Olaf Wortmann, Klaus Mauritz, Bernd Schütte, Johanna Bahe, Hans-Jürgen Wolff, Hein-Werner Borgmann und Max Bahe zur Stadtverbandskonferenz schicken. Delegierte zum Kreisparteitag sind: Detlev Reh, Günter Landhofer und Bernd Schütte. Hans-Jürgen Wolff wird den Ortsverein im Stadtverbandsvorstand vertreten.

Der Vorsitzende Hans-Jürgen Wolff wies darauf hin, dass der Ortsverein in diesen Jahr 110 Jahre alt wird und das im Herbst in gebührender Weise feiern will.

TERMINE MINDEN

Notdienste

Die Dienstbereitschaft wechselt

täglich um 9 Uhr: Stifts-Apotheke, Minden, Stiftsallee 20-22, Tel. (0571) 648 00 60.

Kirche

Hl. Messe, Dom, Minden, 19 Uhr.

Mediationskreis, Sankt Mauritius Kirche, Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 8, Minden, 20 Uhr.

Ev. Kirchengemeinde Rothenuffeln/Haddenhausen, Männerkreis, Gespräch mit Eckhard Geisler, Gemeindehaus, Biemker Str. 23, Minden, 19 Uhr.

Selbsthilfe

Anonyme Alkoholiker, Gruppe für Einsteiger, 20-22 Uhr, Erstgespräche 19 Uhr, Königstr. 80, Minden, Tel. (0571) 2 19 62.

Angst-Selbsthilfegruppe, Angst und Depressionen, offenes Treffen, Paritätischer, Simeonstr. 19, Minden, 19 Uhr.

Osteoporose Selbsthilfegruppe des BfO, Wassergymnastik, Gruppe 1: 15-

15.40 Uhr, Gruppe 2: 15.40-16.20 Uhr, Wichernschule, Goebenstr. 30, Minden.

Psychosoziale Männerberatung, Offene Sprechstunde, Tel. (01 52) 28 76 59 90, Hermannstr. 4, Minden, 16-18 Uhr.

Selbsthilfegruppe hochgradige Adipositas, Treffen, Paritätische Begegnungsstätte Küster-Kümpers, Bismarckstr. 51, Minden, 19-21 Uhr.

Vereine

Contra-Dancers, Seniorenzentrum Robert-Nussbaum-Haus, Brüderstr. 16, Minden, 19.30-21.30 Uhr.

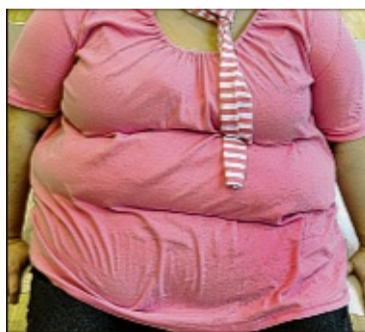
Schlaraffia Porta Westfalica, Sippungsabend, Stadtpalais/Logenhaus, Pöttcherstr. 27, Minden, 20 Uhr.

Mindener Stenografenschaft, Übungsabend, Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg, Habsburgerring 53b, Minden, 18.30-20 Uhr.

Gemischter Chor Leteln, Probe, Diakonie, Raum Petershagen, Hermannstr. 21a, Minden, 20 Uhr.

SV 1860 Minden, Aqua-Gymnastik als Reha Kurs, Hotel Exquisit, In den Bärenkämpfen 2a, Minden, 17.30-18.15 Uhr und 18.15-19 Uhr.

Vereine der Kulturgemeinschaft Düt-



Heute trifft sich eine Adipositas Selbsthilfegruppe.

Symbolfoto: Grubitzsch/dpa

zen, Sitzung, Wichernhaus, Friedgartenstr. 35, Minden, 18 Uhr.

60 plus

Treffen der 3 Gruppen: Klönen, Brett- und Kartenspiele, Diskussionen über Politik und Kultur, vorher gemeinsames Kaffeetrinken, Aktivitätszentrum Am Goethepark, Goethestr. 42, Minden, 14.30-16.30 Uhr.

Singen, Leitung: Helga Simon, 10-12 Uhr; **Zumba Gold,** Leitung: Mila Rosell-Gadischke, 10.15-11 Uhr; **Tanzen,** Leitung: Beate Annemann, 14.30-

16.30 Uhr; **Ganzheitliches Gedächtnistraining,** Leitung: Gunhild Kresse, 14.30-16.15 Uhr, Treffpunkt Johanniskirchhof, Johanniskirchhof 4, Minden.

Forum

Patientenverfügung, Vortrag von Dr. Wolfgang Lange, VHS-Gebäude, Raum 6, Königswall 97, Minden 18.15 Uhr.

Reich an Jahren – sicher fahren, Seminar der Kreisverkehrswacht Minden-Lübbecke, Verkehrswacht, Otto-Lilienthal-Weg 23, Minden, 10 Uhr.

Politik

Stadtverband der Freien Union, Bürgerstammtisch, Restaurant Kaisersaal, Königstr., Minden, 19.30 Uhr.

Dies & Das

Persönliche Sprechstunde, IG Bauen-Agrar-Umwelt, Brückenkopf 2, Minden, 14 Uhr

Offene Sprechstunde, Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen,

Portastr. 9, Minden, 15.30-17 Uhr. **Büchertauschbörse,** Heimathaus Kutenhausen, Kutenhauser Dorfstr. 29, Minden, 15-20 Uhr.

Gewinnzahlen

Lotto: 15, 18, 26, 27, 37, 42

Superzahl: 2

Spiel 77: 5 5 5 9 0 1 8

Super 6: 8 2 9 5 8 8

13er Wette: 2, 1, 2, 0, 2, 1, 2, 1, 1, 1, 0, 0, 0

6 aus 45: 4, 12, 13, 15, 18, 26 – 35

Glücksspirale:

EZ 0 10 Euro

EZ 93 25 Euro

EZ 368 100 Euro

EZ 4839 1000 Euro

EZ 86 595 10000 Euro

EZ 541 045, 381 865 100 000 Euro

Prämienziehung: 4 687 237

Eurojackpot:

5 aus 50: 4, 8, 19, 25, 44

2 aus 10: 9, 10

Aktion Mensch: 5323132, 8901071, 4993504, 43471

(ohne Gewähr)

Regelmäßig wiederkehrende Termine stehen am Samstag im MT. Kulturtermine auf Seite 18. (mt/fo)